

Inhaltsverzeichnis

I. Aufriss: Das Verlangen der Lebenspraxis nach Entscheidungshilfe – wider die Unvernunft der Wissenschaft	11
1. Worum es uns geht	11
2. Systematik des Modells	17
3. Gedankengang	18

Erster Teil

Das Problem der rationalen Spaltung der Wissenschaft

II. Umschau: Logiken und Geltungsansprüche in ausgewählten Sozialwissenschaften	22
1. Entscheidungstheorie	23
a) Logik	23
b) Geltungsansprüche	27
c) Integrative Ansätze	28
2. Betriebswirtschaftslehre	29
a) Logiken	29
b) Geltungsansprüche	32
c) Integrative Ansätze	33
3. Ökonomie	34
a) Logiken	34
b) Geltungsansprüche	37
c) Integrative Ansätze	39
4. Politikwissenschaft	42
a) Logiken	42
b) Geltungsansprüche	44
c) Integrative Ansätze	46
5. Rechtswissenschaft	47
a) Logiken	47
b) Geltungsansprüche	58
c) Integrative Ansätze	60

III. Kritik und Korrekturansatz	62
1. Begriffserläuterung	62
2. Zustand und Versagen der heutigen Sozialwissenschaften	68
3. Die Methode der Pluralistischen Grundsätzlichkeit	73
a) Wissenschaft als Lebens- und Entscheidungshilfe	73
b) Pluralistische Grundsätzlichkeit als Methode zur Überwindung des wissenschaftlichen Reduktionismus	76
c) Exkurs: Das Gute und das Gerechte im wissenschaftlichen Diskurs	88
<i>Zweiter Teil</i>	
Das Modell des interrationalen wissenschaftlichen Diskurses	
IV. Der Gedankengang einer vernunftorientierten wissenschaftlichen Entscheidungslehre	91
V. Richtigkeit als wissenschaftliches Kriterium der Vernunft	94
1. Die vernünftige Entscheidung als Notwendigkeit und normative Forderung ...	94
2. Von der vernünftigen zur richtigen wissenschaftlichen Entscheidung	95
a) Der Richtigkeitsanspruch als Relativierung der Forderung nach vernünftiger wissenschaftlicher Entscheidung	95
b) Zur Prozeduralisierung des Richtigkeitsanspruchs	99
c) Richtigkeit als Geltungsanspruch in allen drei Dimensionen der Vernunft ...	100
3. Beispiel	101
VI. Interrationalität als Ziel wissenschaftlicher Vernunft	102
1. Interrationalität als Ziel	102
2. Von der Rationalität zur Interrationalität	107
a) Die Fragenabhängigkeit von Antworten	107
b) Fragen, Antworten, Rationalität und Interrationalität	109
3. Beispiel	112
VII. Die drei Vernunftdimensionen: Wahrheit, Wert und Gerechtigkeit	114
1. Der Wahrheitsanspruch	116
a) Inhalt und Begründungsstruktur	116
b) Verhältnis zu den anderen Geltungsansprüchen	117
2. Der Wertanspruch	119
a) Inhalt und Begründungsstruktur	119
b) Verhältnis zu den anderen Geltungsansprüchen	125
3. Der Gerechtigkeitsanspruch	126
a) Inhalt und Begründungsstruktur	126
b) Verhältnis zu den anderen Geltungsansprüchen	134

4. Weitere Geltungsansprüche?	136
5. Beispiel	138
VIII. Integrativer Entscheidungsprozess	140
1. Der Entscheidungsprozess über drei Ebenen und drei Dimensionen	141
2. Der Übergang von der Beurteilung zur Normierung	151
3. Das Verhältnis zwischen Ziel- und Gerechtigkeitsnormierung	153
a) Zur Konkurrenz von Ziel- und Gerechtigkeitsnormen	153
b) Zur Bewältigung des Konflikts zwischen Ziel- und Gerechtigkeitsnormen ...	156
4. Exkurs: Institutionalisierte Normen als äussere Begründungsstruktur des Entscheidungsprozesses	166
5. Beispiel	173
IX. Diskurstheorie wissenschaftlicher Entscheidungen	176
1. Eine Diskurstheorie richtiger Entscheidungen	177
2. Die drei analytischen Teildiskurse: Wahrheits-, Wert- und Gerechtigkeitsdiskurs	181
3. Diskursübersetzung und Diskursintegration	185
4. Zur Kritik an der Diskurstheorie	186
5. Beispiel	187
X. Eine interrationale Verfassung des wissenschaftlichen Diskurses	188
1. Voraussetzungen	188
2. Die Verfassung des wissenschaftlichen Diskurses	189
3. Beispiel	195
XI. Fazit	198
XII. Schlusswort	204
Literaturverzeichnis	205
Sachwortverzeichnis	213